



VEREIN AMOKWE NIGERIA  
ZUR UNTERSTÜTZUNG DER SOZIALWERKE IN NIGERIA

ASSOCIATION AMOKWE NIGERIA  
FOR SOCIAL DEVELOPMENT COOPERATION IN NIGERIA

# Jahresbericht 2020



*„In dem Moment, in dem man etwas genau betrachtet - selbst einen Grashalm - wird es zu einer geheimnisvollen, Ehrfurcht gebietenden, unbeschreiblich großartigen Welt für sich.“  
Henry Miller*

## **Jahresbericht des Vorstandes**

Wie dem US-amerikanischen Schriftsteller und Maler Henry Miller im obigen Zitat, ist uns, wenn wir die großen und kleinen Zuwendungen, die Spenden, die Treue in den Mitgliederbeiträgen sowie die trotzige Kreativität der Lehrpersonen in Amokwe im vergangenen Vereinsjahr betrachten. Obendrein schlossen wir das denkwürdige Jahr 2020 mit einem positiven Spendenergebnis. Bedenken wir dazu die Covid-19 Pandemiekrise, stehen wir staunend dankbar da.

Ihnen, geschätzte Mitglieder, Gönnerinnen und Gönnern danken wir für die Mitgliederbeiträge, Spenden und für Ihre Treue. Ein großes Dankeschön sprechen wir der Administration des Katholischen Konfessionsteils des Kantons St. Gallen und der Römisch-Katholischen Kirchgemeinde St. Gallen aus, die uns in diesem Jahr wiederum mit namhaften Geldbeträgen unterstützt haben. Dank dem Wohlwollen von Ihnen allen konnte gewährleistet werden, dass unsere Schule in Amokwe die nötige Unterstützung für den Betrieb erhalten hat und die Schulgelder für die Schülerinnen und Schüler nach dem Corona-Lockdown gesichert waren. Ferner konnten wir die Behebung der Unwetter-schäden am Dach des Schulgebäudes finanzieren.

Die Corona-Pandemie und die Maßnahmen zu deren Eindämmung erschwerten die Arbeit im Vorstand. So musste die Mitgliederversammlung 2020 abgesagt werden. Die Vorstandsarbeit erfolgte mehrheitlich telefonisch und Beschlüsse wurden auf dem Korrespondenzweg gefasst.

Trotz der Unsicherheiten im Corona-Jahr sind wir glücklich, die Vakanzen im Vorstand fast ganz zu füllen. Mit Graziella Saner aus St. Gallen als neue Kassiererin und Ursula Fischer aus Bern als Beisitzerin, haben wir zwei kompetente und engagierte Frauen neu für die Vorstandsarbeit gewinnen können.

Wir sind zuversichtlich, dass die Mitgliederversammlung 2021 ihre Wahl bestätigen wird und heißen sie beide herzlich willkommen. Leider haben wir immer noch niemanden fürs Präsidium gefunden.

Während des sieben Monate dauernden Lockdowns in Nigeria blieben die Schulen geschlossen. Viele Familien verloren ihr Einkommen und können daher ihre Kinder nicht mehr zur Schule schicken. Weil die Coronakrise noch andauert, droht eine Generation von Kindern ohne Schulbildung. Wir wollen dagegen steuern und weiterhin unseren Beitrag an den Betrieb der Schule leisten. Solange die Coronakrise dauert, soll auch das Schulgeld für die Kinder und Jugendlichen unserer Schule in Amokwe gewährleistet sein. Wir freuen uns, wenn wir dabei weiterhin auf Sie zählen dürfen.

Nochmals danken wir allen Spenderinnen und Spender für die unschätzbare Unterstützung in diesem besonders schwierigen Jahr. Ihnen allen wünschen wir gute Gesundheit und Schutz und Segen Gottes.

Der Vorstand  
Verein Amokwe Nigeria

Februar 2021

## Projektbericht

„Einem nächtlichen Begleiter dankst du in der Morgendämmerung“  
(Bemba Sprichwort, Sambia)

Liebe Freundinnen und Freunde

Das Jahr 2020 war wie eine ganz lange Nacht - voller Ängste, Unsicherheiten, Existenzängste. Ein Jahr von einer weltweiten Coronavirus-Pandemie! Dass wir in Amokwe, insbesondere die Kinder und Jugendlichen in unserem Chibugwu Zentrum diese Krise in diesem Jahr weitgehend gut überstanden haben, verdanken wir Gott und euch, liebe Freundinnen und Freunde vom Verein Amokwe Nigeria. Durch diese schwierige lange Nacht hindurch durften wir eure Begleitung erfahren. Ich danke euch.



### Allgemeines zur Lage in Nigeria

2020 war für die ganze Welt ein sorgenvolles Jahr. Auch in Nigeria brachte der Ausbruch von Covid-19 Krankheit das Leben zum Stillstand. Bereits im

2020 war für die ganze Welt ein sorgenvolles Jahr. Auch in Nigeria brachte der Ausbruch von Covid-19 Krankheit das Leben zum Stillstand. Bereits im März verfügte die Landesregierung den totalen Lockdown zur Eindämmung der Verbreitung des Virus. Schulen wurden geschlossen. Kirchen und grosse Märkte ebenfalls. Nigeria hat ein marodes Gesundheitssystem. So befürchtete man ein Massensterben, sollte das Virus sich im bevölkerungsreichsten Land Afrikas ausbreiten. Zum Glück ist dies ausgeblieben.

Kaum hat das Land sich angeschickt, die Massnahmen der ersten Pandemiewelle zu lockern, legte die Jugend unseres Landes das öffentliche Leben wieder lahm. In einem mehrere Tage andauernden landesweiten Protest im Oktober forderte sie das Ende von verbreiteter Polizeigewalt und erreichte dabei erfolgreich die Auflösung der berühmt berüchtigten Kriminalpolizeieinheit SARS.

Offensichtlich unbeeindruckt von den halbherzigen Interventionen unserer Regierung, fügt die islamistische Terrorgruppe Boko Haram den Menschen im Norden Nigerias weiterhin unermessliches Leid zu. Gott sei Dank ist es im Osten Nigerias nach wie vor ruhig.

All das, gekoppelt mit dem Zerfall des Ölpreises auf dem internationalen Markt, drückt die Wirtschaft im Land fest zu Boden. In dieser beinahe hoffnungslosen Perspektive waren uns eure Spenden, die Treue und das Vertrauen wie eine lichtvolle Begleitung durch die Nacht. Unsere Schule geniesst weiterhin einen guten Ruf in der Umgebung. Trotz der wirtschaftlichen Misere wollen immer mehr Eltern ihre Kinder an unserer Schule einschreiben.

## **Covid-19**

Wir sind sehr glücklich, dass es keinen einzigen Corona-Fall in unserem Zentrum gegeben hat. Die Schule bemüht sich intensiv und gewissenhaft, die Schutzmassnahmen einzuhalten.

## **Körperlich Behinderte**

Von den körperlich behinderten Jugendlichen im Zentrum besuchen praktisch alle die Schule von Zuhause aus. Wir wollten Daniel im Zentrum als Mitarbeitenden in Lederarbeiten anstellen. Mit dem Ausbruch des Coronavirus wollte er leider nicht mehr zurückkommen. Precious blieb



Daniel (l.) und Precious (r.)

nach ihrer Maturaprüfung im Zentrum zurück um ihre jüngere Schwester Gloria zu unterstützen. Während des Lockdowns aber erreichte uns die erschütternde traurige Nachricht, dass Gloria gestorben ist. Auch sie litt an derselben degenerativen Knochenkrankheit wie Precious und war infolgedessen mehrmals im Spital. Nun ist sie der Krankheit erlegen. Möge sie in Frieden ruhen. Precious haben wir nach der Wiedereröffnung der Schule eine Anstellung für die Betreuung des Cybercafés offeriert.

## **Computerschule**

Infolge der Corona Schutzmassnahmen und ihrer wirtschaftlichen Auswirkungen musste die Computerschule für externe Besucher geschlossen bleiben. Solange die Pandemie andauert, dient sie nur mehr dem schulinternen Computer- und Informatikunterricht.

## **Sekundarschule**

Die Schulen, wie die unsere, in ländlichen Gegenden, wurden am härtesten von der Corona-Pandemie getroffen. Während des ersten Lockdowns waren sie alle sieben Monate lang geschlossen. Keine Schule, nicht einmal Hochschulen, verfügten über eine Möglichkeit für Home Schooling oder Online-Unterricht. Als es sich abzeichnete, dass die Schulen nicht so schnell wieder öffnen, beschlossen die Lehrpersonen mit der Schulleitung, die lange Schul-

absenz mit einer Art «Home Schooling» einigermaßen abzufedern. Zuerst vereinbarten sie mit den Eltern der Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Sekundarklassen, einmal in der Woche für ihre Kinder die Lernstoffe und Arbeitsblätter, die die Lehrpersonen zu Hause vorbereitet hatten, gestaffelt in der Schule abzuholen und die von den Schülerinnen und Schülern bearbeiteten Arbeitspapiere zurück zu bringen. Im Juni jedoch erhielt die Schulleitung die Anweisung vom lokalen Amt für Erziehung dies einzustellen. Sofort reorganisierten sich die Lehrpersonen und verlegten die Aktivitäten ausserhalb der Schule -



in die Dörfer. Sie teilten sich die Dörfer ihrer Schülerinnen und Schüler auf und bestimmten je einen Treffpunkt. Die zugeteilten Lehrpersonen brachten wöchentlich, unter erschwerten Bedingungen, die vorbereiteten Unterrichts- und Arbeitsaufträge dorthin. Die Eltern holten diese ab und brachten die erledigten Arbeitsaufträge zurück. So versuchten sie Schülerinnen und Schüler der Maturaklasse (6. Sek.) für die eventuellen Prüfungen vorzubereiten.

Ende Juli lockerte die nigerianische Bundesregierung die Einschränkungen und liess zuerst die Sekundarschulen teilweise wieder öffnen. Die Schülerinnen und Schüler der Übertritts- (3. Sek.) und Maturaklassen durften unter strengen Covid-19 Schutzmassnahmen für die Übertritts- und Austrittsprüfungen wieder



Ein Teil der neuen Schülerinnen und Schüler: Klasse 1 A

in die Schulen zurückkehren. Die Prüfungen fanden im August statt. Um das Schuljahr 2019/2020 ordentlich abzuschliessen, wurden Ende September dann alle Schulen wieder geöffnet. Darauf kehrten leider einige unserer bisherigen Schülerinnen und Schüler nicht mehr zurück. Einerseits weil sie das Schulgeld nicht mehr aufbringen können, andererseits weil sie Zuhause gebraucht werden. Am 27. November endete das Schuljahr.

Das Schuljahr 2020/2021 begann am 7. Dezember mit 52 neuen Kindern für die erste Sekundarklasse. Damit zählt unsere Schule Ende 2020 insgesamt 233 Schülerinnen und Schüler.

### **Unwetter**

Während des Lockdowns, zu Beginn der tropischen Regenzeit im April, ereignete sich ein Unwetter, welches Schäden an einem Teil vom Dach des neuen Gebäudes anrichtete. Dank der Unterstützung des VANs konnten die Schäden rasch repariert werden.



Schüler:innen beim Reinigen vom Unterrichtszimmer

## Solaranlage

Dank der im Herbst 2018 installierten Solaranlage auf dem Dach des neuen Gebäudes konnten wir schon das zweite Jahr problemlos die Energieversorgung des Zentrums gewährleisten.

## Patenschaft und Stipendien

Das Schulgeld für die Kinder ist für die meisten Familien nach wie vor eine grosse Belastung. So sehr sie wollen, dass es ihre Kinder in Zukunft besser haben können, so sehr müssen sie täglich entscheiden zwischen Schulbildung und dem täglichen Essen für die Familie. Diese Situation wird durch die Coronapandemie noch verschärft und verschlimmert. Denn die Eltern der Kinder in unserer Schule sind Tagelöhner oder Kleinhändler:innen, die von dem leben, was sie am Tag verdient haben. Wegen der Pandemie haben viele ihre Verdienstmöglichkeiten verloren. Folglich blieben viele Ju-



gendliche nach der Wiedereröffnung der Schule fern. Um den Kreislauf von mangelnder Bildung und Armut zumindest bei den Kindern an unserer Schule zu unterbrechen, befreiten wir sie für die Dauer der Pandemie vom Schulgeld. So konnten fast alle wieder in die Schule zurückkehren. Für die betroffenen Familien war das ein grosser Lichtblick in dieser düsteren Zeit.

Liebe Freundinnen und Freunde, dank euren Spenden ist es uns möglich, den Familien mit dem Erlass des Schulgeldes einen Funken Hoffnung zu geben. Wie viele von den neuen Schülerinnen und Schüler bleiben werden, wenn die Frist für die Bezahlung des Schulgeldes abgelaufen ist, wissen wir nicht.

Bitte helfen Sie uns weiterhin, das Schulgeld in unserem Zentrum sicher zu stellen, damit die Kinder den Unterricht besuchen und wir den Schulbetrieb aufrechterhalten können. An dieser Stelle danken wir allen, die eine Patenschaft für eine Schülerin oder einen Schüler übernommen haben. Bildung ist der einzig wirksame Weg aus der Armut. Dass wir uns gemeinsam dafür einsetzen, danke ich euch von ganzem Herzen. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir mit weiteren Patenschaften vielen Schülerinnen und Schülern den Schulbesuch sichern könnten. Mit 250 Franken pro Kind pro Jahr ist dies bereits möglich.

## **Dankeschön**

Ich danke Ihnen allen für die segensreiche Unterstützung in diesem Jahr. Ganz besonders danke ich dem Vorstand des VAN, der CANF sowie den Mitarbeitenden des Zentrums aufrichtig für das unschätzbare Engagement.

Denken Sie bitte weiterhin an uns. Bildung ist in der Tat der einzige Weg, die Zukunft zu realisieren, die wir uns für die Kinder und Jugendlichen in Amokwe wünschen. Ich freue mich, dass Sie mit uns auf diesem Weg sind.

Gott segne und behüte Sie / euch alle!

Herzlichst Ihr



Chika Uzor, Vizepräsident

St. Gallen, Februar 2021

# Jahresrechnung 2020

## Bilanz vom 31.12.2020

<b>AKTIVEN</b>		31.12.2019	31.12.2020
		CHF	CHF
1020	Postkonto 30-440716-1	71'285.52	117'523.17
1050	RAIBA Hard Konto Oesterreich	8'842.60	0.00
1100	Verrechnungssteuer		
1200	Transitorische Aktiven		
1410	E-Depositkonto Post 92-505286-6	51'429.59	51'429.59
	<b>Summe AKTIVEN</b>	<b>131'557.71</b>	<b>168'952.76</b>
<b>PASSIVEN</b>			
2000	Kreditoren	0.00	0.00
2200	Trans. Passiven	0.00	0.00
2800	Vereinskapital	131'557.71	168'952.76
2990	Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-10'166.59	-37'395.05
	Gewinn	10'166.59	37'395.05
	<b>Summe PASSIVEN</b>	<b>131'557.71</b>	<b>168'952.76</b>

## Erfolgsrechnung

<b>AUFWAND</b>		31.12.2019	31.12.2020
		CHF	CHF
4230	Projekt Nigeria	39'065.54	26'299.14
4300	Projektaufwand Schweiz	0.00	0.00
4400	Druckkosten	472.20	585.85
4410	Porti	302.40	302.40
4500	Flugspesen	2'118.55	0.00
4510	Benefizveranstaltungen	0.00	0.00
4600	Spesen Post- und Bankkonti	174.18	147.75
4630	Kursverlust EURO	511.97	173.06
4700	übriger Aufwand Schweiz	292.44	0.00
<b>Summe AUFWAND</b>		<b>42'937.28</b>	<b>27'508.20</b>
<b>ERTRAG</b>			
6000	Mitgliederbeiträge	8'366.00	6'190.00
6010	Spenden Privatpersonen	4'113.81	5'030.00
6020	Spenden Kirchen, Pfarreien	36'629.15	51'543.25
6050	Spenden öff. Institutionen / Unternehmen	2'600.00	0.00
6060	Benefizveranstaltungen	44.00	0.00
6070	Patenschaften	1'340.00	2'140.00
6100	Zinserträge	10.91	0.00
<b>Summe ERTRAG</b>		<b>53'103.87</b>	<b>64'903.25</b>
		<b>2019</b>	<b>2020</b>
Total Aufwand		42'937.28	27'508.20
Total Ertrag		53'103.87	64'903.25
<b>Gewinn</b>		<b>10'166.59</b>	<b>37'395.05</b>

## Bericht der Kassastelle

Herzlichen Dank all unseren Mitgliedern, Patinnen und Paten, Spenderinnen und Spendern.

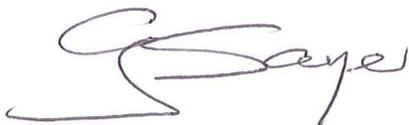
Das Rechnungsjahr 2020 schliesst erneut positiv ab.

Es freut uns, den Gewinn um rund 1/3 gesteigert zu haben. Der Aufwand im 2020 hat sich um 15'429.08 verringert, dies ist sicher auch ein Grund der Corona-Pandemie, weshalb die Schule geschlossen blieb. Der Ertrag konnte um Fr. 11'799.38 gesteigert werden. Beim Aufwand (Projekt Nigeria) steht der Betrag von Fr. 4'409.56 für die Dachreparatur nach einem Unwetter zu Buche. Die Mitgliederbeiträge haben sich im 2020 von Fr. 8'366.—auf Fr. 2'840.— deutlich reduziert. Bei den privaten Spenden konnte eine Steigerung von Fr. 4'256.19 (50 %) verbucht werden. Dieses positive Resultat, hat die Reduktion der Mitgliederbeiträge ein wenig gemildert. Dieses Jahr durften wir wieder mit grosszügigen Spenden vom Administrationsrat des katholischen Konfessions- teils des Kantons St. Gallen mit Fr. 25'000.— und der Katholischen Kirchge- meinde St. Gallen mit Fr. 21'000.— unseren Ertrag steigern.

Die Spenden öffentlicher Institutionen und die Patenschaften haben im 2020 zugenommen.

Das Vereinskaptal per 31.12.2020 beträgt Fr. 168'952.76. Das heisst, in der Rechnung wird ein Gewinn von Fr. 37'395.05 ausgewiesen.

Für die Kassastelle



Graziella Saner

St. Gallen, 28. Januar 2021

Verein Amokwe Nigeria

**Revisorenbericht über die Jahresrechnung 2020**

1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020

erstattet an der Hauptversammlung vom 1. Mai 2021

Geschätzte Vereinsmitglieder

Die Kontrolle der Jahresrechnung 2020 hat gezeigt, dass die Buchhaltung korrekt geführt ist und die Eintragungen mit den Belegen übereinstimmen.

Die Jahresrechnung weist einen Ertrag von CHF 64'903.25 und einen Aufwand von Fr. 27'508.20 und somit einen Mehrertrag von CHF 37'395.05 aus.

Das Vereinskaptal beträgt per 31.12.2020 damit CHF 168'952.76

Wir beantragen Ihnen,

1. die Jahresrechnung 2020 zu genehmigen
2. dem Kassier Graziella Saner Entlastung zu erteilen und ihr und den weiteren Vorstandsmitgliedern für ihre grosse Arbeit zu danken.

St. Gallen, 20. Februar 2021

Die Revisoren

Meinrad Müller  
Goldbrunnenweg 4  
9000 St. Gallen



Heinz Surber  
Bergholz 15  
9300 Wittenbach



## **Jahresziele**

Für das Vereinsjahr 2021 werden folgende Ziele festgelegt:

1. Der VAN und das Projekt werden in der Öffentlichkeit bekannt gemacht, insbesondere durch das Vorstellen in Pfarreien, Pfarrblättern und Benefizveranstaltungen, mit dem Ziel, neue Mitglieder zu gewinnen und Spenden zu generieren.
2. Sicherstellung der Finanzierung der Wartung der Solaranlage
3. Förderung von Patenschaften
4. Die Verantwortlichen des Zentrums Amokwe bemühen sich weiterhin nachdrücklich um die Erhöhung der Eigenfinanzierung.

## **Für die Unterstützung im Jahr 2020 danken wir herzlich**

### **Mitglieder, Gönnerinnen und Gönner**

Ackermann Adrian, Liebefeld; AlbikerMargareta, Bern; Dr. med. Alexander Markus, St.Gallen; Angehrn Hanspeter Karl, Langnau a. Albis; Aref-stöckli Ursula, Fahrweid; Arpagaus-Berther Rita, Brigels; Bernhardsgrütter Markus, Gossau; Bischof Peter und Evelyne, Lütisburg Station; Bischof Ueli, St.Gallen; Breu Pius, Jegenstorf; Bucher-Margot Beatrice, Kriens; Bürgi Elisabeth, Näfels; Bürgler Anton und Gertrud, Weggis; Cavelti Pfr. Alfred, Ilanz; Dillier Ritzler Maya, Bern; Erni Franz und Esther, Münchenbuchsee; Fischer Ursula, Bern; Fries Anton, St.Gallen; Gass Andrea, Langrickenbach; Gerber Moritz, Halten; Graf Karl, Bern; Gschwend Walter, St.Gallen; Häberli Oskar und Lili, Bern; Häfliger Elisabeth, Münchenbuchsee; Heiri-Bütikofer Peter und Renate, Jegenstorf; Herzog Hedy, St.Gallen; Dr. Heuer Markus, Bern; Husi Beat und Claudia, Langnau a. Albis; Kainz Bernhard, Hard (A); Kainz Sissi, Hard (A); Kappeler-Gentner Alois, Urtenen-Schönbühl; Knapp Maria Anna, St.Gallen; Dr. med. Knuchel Jakob, Brunnenthal; Koller-Koller Bernadette, St.Gallen; Kümin Leo, Hünenberg; Kurth Heinz, Burgdorf; Kurth Valeria, Burgdorf; Larose-Palieri Frank Paul, St.Gallen; Lerch Susanna Barbara, Boll; Manco Philipp, Bern; Müggler Anna Maria, Baden-Dättwil; Müller Meinrad und Esther, St.Gallen; Palieri Rossana, St.Gallen; Perny René, Cressier; Ponzio-Pini Stefania, Münchenbuchsee; Ramseier Ueli, Zollikofen; Rickli-Koser Linda, Münchenbuchsee; Rieder-Lerjen Hieronymus und Rosemarie, Zollikofen; Riedi-Berther Martha und Jakob, Ilanz; Rindlisbacher Ulrich, Ostermundigen; Roth-Widmer Fritz, Lütisburg Station; Rüthemann-Schlegel Jakob und Alice, Bazenheid; Rüsche Anna, Schaffhausen; Salvisberg Margareta, Zollikofen; Schleiniger-Garzoni Franz Karl und Rosmarie, Gattikon; Schluechter Johann, St.Gallen; Schmutz Dagmar, Bern; Schwitter Martin, Muri b. Bern; Sonderegger Pfr. Alfons, St.Gallen; Steinmann Maria Theresia und Gotthard, Jegenstorf; Strässle André und Helena, St.Gallen; Dr. med. Strobel Norbert, Luzern; Sulzer-Wyss Hans, Burgdorf; Surber Heinz, Wittenbach; Suyasa-Emch Tania, Bern; Uzor Chika und Astrid, St.Gallen; Uzor Chima, St.Gallen; Uzor Kelechi, St.Gallen; Vierbauch Bea, St.Gallen; Vock Katharina, Zollikofen; von Arb Liechti Therese, Wabern; Weiss Heidi, Bäum; Westphal Margreth, St.Gallen; Wild Elli, St.Gallen; Willi-Rossacher Jürg und Regina, Baar; Wobmann René, Hinterkappelen, Wunder-Heuberger Susanne, St.Gallen.

### **Pfarreien, Kirchgemeinden, Stiftungen, Unternehmen und Organisationen**

Administration des katholischen Konfessionsteils des Kantons St.Gallen; Gemeinschaft der Liebfrauen Schwestern, Zug; Röm.-kath. Kirchgemeinde St. Gallen, St.Gallen; Kath. Pfarramt Dreifaltigkeit, Bern; Kath. Pfarramt St. Otmar, St.Gallen; Kath. Pfarramt St. Kilian, Bütschwil; Kath. Pfarrei, Libingen; Kath. Pfarrei, Mühlrüti; Pfarrei, Mosnang; Klasse 6a Grossacker, St.Gallen, Aline Andrea Rutz Stiftung, Zürich

## **Kontaktpersonen**

Über „Amokwe Nigeria“ geben gerne Auskunft:

### **Peter Bischof**

Harmonieweg 3

CH-9601 Lütisburg-Station

+41 79 194 24 57

E-Mail: [pe.bischof@gmx.ch](mailto:pe.bischof@gmx.ch)

### **Sissi Kainz**

Hofsteigstrasse 81

A-6971 Hard, Österreich

Tel.: +43 650 220 10 50

E-Mail: [sissi@kainzigartig.at](mailto:sissi@kainzigartig.at)

### **Chika Uzor, Dr. theol.**

Taeuberweg 12

CH-9000 St. Gallen, Schweiz

Tel.: +41 79 935 84 06

E-Mail: [uzorchika@hotmail.com](mailto:uzorchika@hotmail.com)

**Website:** [www.amokwe-nigeria.org](http://www.amokwe-nigeria.org)

**Mail:** [info@amokwe-nigeria.org](mailto:info@amokwe-nigeria.org)

### **Bankverbindungen:**

Schweiz: PC 30-440716-1, „Amokwe Nigeria“

IBAN CH45 0900 0000 3044 0716 1

CH-3052 Zollikofen